

Im Herbst 1982 löste die CDU mit Helmut Kohl den SPD Mann Helmut Schmidt als Kanzler der BRD ab. Helmut Kohl leitete eine „**geistig-moralische Wende**“ in der Bundesrepublik ein. Als Ausgangspunkt diente ein Historikerstreit in der BRD in den 80er Jahren zur Rolle Hitler, Faschismus, Kommunismus, dessen daraus geschickt aufgebaute, erneuerte Anti-Kommunismuskeule nach fast vierzig Jahren immer noch an Schlagkraft zunimmt. Frau Prof. Christina Morina, in der DDR als Kind sozialisiert, in der BRD politisch geformt, beschäftigt sich in der jüngsten Vierteljahreszeitschrift für Zeitgeschichte mit [diesem Thema](#) („Zwischen Verdrängung und Vereinnahmung“). Pflichtgemäß dazu auch in den MfS-Unterlagen suchend, fand sie eine Einschätzung des „Historikerstreites in der BRD“ der Hauptverwaltung Aufklärung Abt. I Ref. 5 des Major Jörg Villain von 1988. Dafür und das sie ihn voll übernommen hat, muss man ihr ausgesprochen dankbar sein. Jörg Villain schließt seine Einschätzung „... am Ende des Vortrages nur festzustellen, dass es unsere ureigenste Aufgabe bleibt, das diese Art Deutsche auch künftighin gezähmt bleiben.“ Gehört hat ihn keiner von denen für die es bestimmt war.

Und so rotiert die Anti-Kommunismuskeule auch 2020 in [Meck-Pomm](#), gegen die [Antifaschisten](#) der BRD, das Bekenntnis der CDU 1947 im [Ahleener Programm](#) zu den drei A ... Antifaschismus, Antimilitarismus, Antimonopolismus ist schon seit 1949 der Schnee von gestern. Das Problem ist – finde Herrn Jemand der das glaubt.

W.H.

27.05.2020\_68